

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1855

18.5.1855



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

69.6.

Freitag, den 18. Mai 1855.

Mit allgemein aufgehobenem Abonnement.

Benefiz

des ehemaligen Hofsängers Heinrich Nieger.

GROSSES KONZERT

unter gefälliger Mitwirkung des Königlich Württembergischen Kammerjägers Herrn Wischeck.

Programm.

I. Ouverture zu Rossini's „Cell“.

II. Introduction und Scene aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

Figaro: Herr Wischeck. Graf Almaviva: Herr Eberius.

III. Englisch.

Posse in einem Aufzuge, von E. A. Görner.

Personen:

Table listing cast members and their roles for the English play, including Adele Trenuhr, Marie, Bankier Salomon Jppelberger, Rosa, Edward Gibbon, John, Billig, Fris, and Jean.

Scene: Berlin.

IV. Concert.

- 1) Des Sängers Fluch. Ballade von Uhland, Musik von Esser, gesungen von Herrn Wischeck.
2) Adagio und Allegretto gracioso für die Violine, komponirt von F. David, vorgetragen von Herrn A. Blumenstengel, Mitglied des Großherzoglichen Hoforchesters.
3) Scene und Arie von Mozart, gesungen von Frau Kammerfängerin Howitz.
4) Lieder, gesungen von Herrn Wischeck:
a. Die Fahnenwacht. Gedicht von Feodor Löwe, komponirt von Lindpaintner, (auf vieles Verlangen);
b. Der kleine Rekrut. Neuestes Lied von Rüfen.

Die Begleitung am Klavier hat Herr Jäger aus Stuttgart übernommen.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach halb neun Uhr.

Bekanntmachung.

Den Jahres-Abonementen wird die Befugniß zur Beibehaltung ihrer Plätze eingeräumt und sie haben sich darüber bei der Billet-Cassierin Frau Lang längstens bis Freitag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr zu erklären und den Preis dafür zu entrichten, da von diesem Zeitpunkte an die Plätze, wenn sie nicht genommen sind, anderweit vergeben werden.

Karlsruhe, den 16. Mai 1855.

Großherzogliche Hof-Domänen- und Theater-Intendanz. Fr. von Kettner.

Müller.

Sonntag, den 20. Mai, II. Quartal, 65. Abonnements-Vorstellung:

Des Teufels Popf. Baudeville-Posse in drei Akten, nach dem französischen „La queue du diable“ bearbeitet von J. Heymann. Musik von verschiedenen Componisten, arrangirt von F. Günther. Hierauf: Die Geige des Teufels. Komisches Ballet in einem Akte, von Otto Consentius. Musik von H. Sartori. Arrangirt von Balletmeister A. Beauval.

Druck der Gbr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

B. E. ... 575 fl. 184.